

Da die Note nach Analogie der drei vorigen wie auch durch ihre Stellung neben der ersten Zeile eines neuen Foliums wahrscheinlich vorwärts weist, kann man sie in engerem Sinne beziehen auf den Satz, daß das Meß-Sakrament bestätigt sei durch die *nova antiquitas et antiqua novitas* (das Evangelium), daß es das Leben der Seele sei und zum Himmelreich führe, alles im Gegensatz zur vergänglichen Augenweide der Bilder. Das wäre dann ein Hinweis auf die Autorität und auf die Lebensbedeutung des Glaubens: während vorher von der eucharistischen Wirkung des hl. Geistes, der Konsekration durch den Priester und der Mitwirkung der Engel, zuletzt von der sündentilgenden Virtus des Sakraments die Rede war, den Dingen also, die vom Standpunkt des Geistlichen die ersten sind. Vielleicht kein Zufall, daß der geistliche Autor dies vorab erwähnt und das Lobwort jene für den Laien wichtigeren Punkte heraushebt (vgl. allgemein unten S. 247 ff.).

III 16b (137₃₁) steht wieder am Anfang einiger Antithesen (Z. 31—35). Man kämpfte hier gegen die spekulative Grundlehre aller christlichen Bilderverehrung, die geleugnet, aber nicht logisch widerlegt werden kann: daß die dem Bilde bezeugte Andacht dem Urbilde (Gott oder dem betr. Heiligen) gefällig ist — *quod imaginis honor in primam formam transit*.¹ Die LC. wehren sich dagegen erst durch den Nachweis, daß die biblischen Vorbilder (Joseph, Paulus, Petrus usw.) der Verehrung durch Menschen aus dem Wege gegangen seien, und fragen dann, welche Schriftbelege die Griechen für sich anzuführen hätten. Hier nun die Antithesen: 'Unser Herr und Heiland sagt nicht: Was ihr den Bildern — sondern: Was ihr einem von diesen Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan. Er sagt nicht: Wer die Bilder — sondern: Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf' usw. Mit andern Worten: was auf Gott (die *prima forma*) übergeht, ist nicht die Verehrung vor dem Bilde, sondern die Liebe zum Nächsten. 'Scharf' oder 'scharfsinnig' erschien hier offenbar das Heranziehen von Belegen, die zwar auf ein *transire in primam formam* hinweisen, aber auf ganz andre Art; es gefiel die Entgegnung aus einer massiven Position heraus — die den Gegner nicht widerlegt, sondern unmöglich macht. (Zur antithetischen Form vgl. unten S. 270 f.)

¹) ἡ τῆς εἰκονος τιμη ἐπὶ το πρωτοτυπον διαβαίνει. Urheber der berühmten Formel ist Basil d. Gr., De spiritu sancto 18, 45: MPG. 32, 149 C.